

Evangelisch-reformierte  
Kirche in Hamburg  
Gemeindeblatt



49. Jahrgang Nr. 4

C 2218

Juni | Juli 2023



Konfirmation 2023, von links nach rechts: Genovefa Rethmeier, Theo Noack, Michel Todtmann, Emilian Fischer, Emil Beitzer, Adriel Evers, Yven Vos, Johann Maas, Anna Zander, Lara Lee Vos, Reiner Kuhn

## Inhaltsverzeichnis

Foto: privat



5

EHRENAMTLICHE GESUCHT



7

ZWEI JUBILÄEN



Foto: privat

17

AUSFLÜGE

3	Editorial	11	Blickpunkt
4	Monatsspruch	16	jugend@ref
5	Einblicke/Ausblicke	20	Verdichtet
7	Berichte		
8	Aus der Gemeinde		

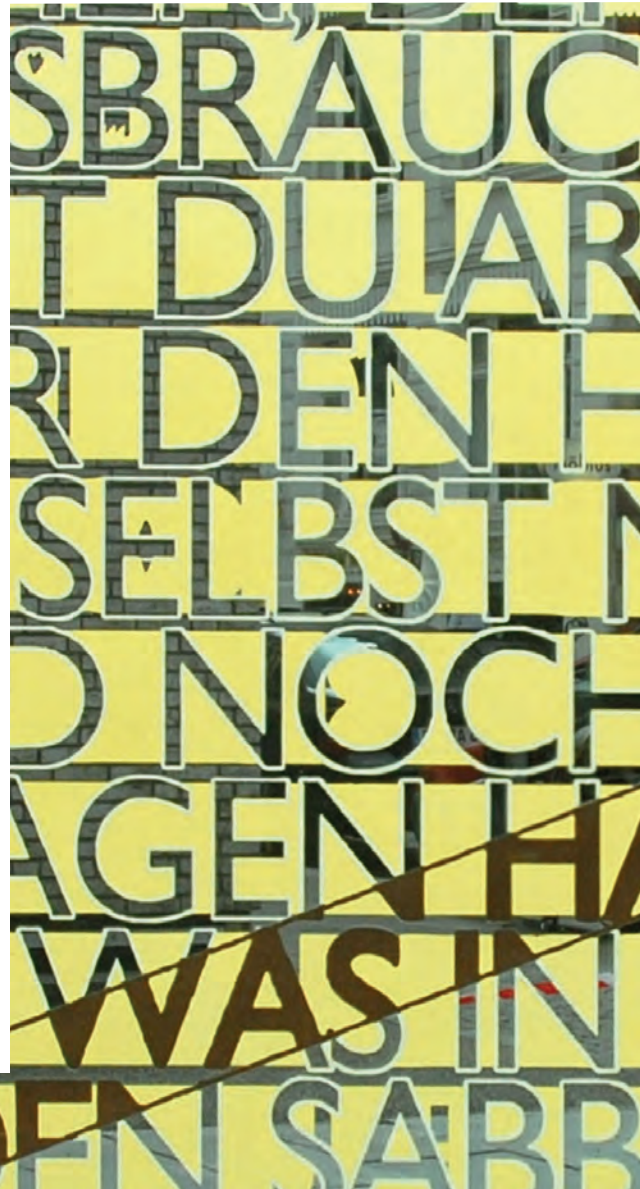
LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

es sind einige „Baustellen“, zu denen uns die Gemeindeversammlung Anfang Juli auf den neuesten Stand bringen wird: Wie es um unser Amrumer Freizeitheim bestellt ist und um die dritte Pfarrstelle, wie wir uns digital näherkommen können und wo wir alle dazu beitragen können, dass die Hamburger Reformierten eine lebendige Gemeinde bleiben. Es wäre schön, wenn viele kommen, ihre Ideen entwickeln, beraten, diskutieren, sich engagieren.

Wenn Sie damals Kind waren in Hamburg, haben sie ihn vielleicht noch in schlimmer Erinnerung: den Feuersturm „Operation Gomorrha“ vor achtzig Jahren. Unsere beiden Gemeinden waren schwer davon betroffen. Eine Ausstellung in der Hochschule der Bundeswehr erinnert daran, gerade jetzt, wo die Schrecken des Krieges uns so nahegerückt sind. Sie sind eingeladen zu lesen, zu sehen und zu hören.

Aber Krieg und Vernichtung sollen nicht das letzte Wort haben. Von Empowerment durch den Segen Gottes, von den Freuden des Ehrenamts und dass den Sanftmütigen das Erdreich gehört, davon können Sie hier auch lesen und dann gestärkt durch den Sommer gehen.

Ihre Ulrike Krumm





## DU SOLLST GESEGNET SEIN

Schön klingt das. Vielversprechend. Auch wenn die Worte ein wenig an die sogenannten irischen Segenswünsche erinnern, die allzu häufig Postkarten, Kerzen oder Schlüsselanhänger zieren, spricht der Monatsspruch für den Juni doch von den Verheißungen des Sommers.

Fruchtbare Erde, gute klimatische Bedingungen und eine reiche Ernte werden hier zugesagt. Ohne große Mühsal lässt sich ein gutes Auskommen erlangen. Dieser Vers klingt wie eine Umkehr der Worte Gottes aus Gen 3,17ff: Die Vertreibung aus dem Garten Eden scheint rückgängig gemacht zu werden. Ein gutes Leben wird verheißen. Was wir anpacken, gelingt fast mühelos.

Aber in welchem Kontext steht der Monatsspruch? Wer spricht hier zu wem? Der alte Isaak, schon gebrechlich und offenbar fast blind, segnet mit diesen Worten seinen vermeintlichen Erstgeborenen. Esau ist es,

den er segnen will. Doch Jakob, angestiftet von seiner Mutter Rebecca, täuscht den Vater und betrügt den Bruder, indem er sich dessen Segen erschleicht. Und Esau erfährt: Trotz des Schwindels lässt sich der Segen nicht rückgängig machen.

Kann solch ein erschwindelter Segen heilsam sein? Unter dem Strich ist er es nicht. Der Zwist zwischen den Zwillingen, der schon vor ihrer Geburt begann, spitzt sich zu. Esau will sich für den Betrug rächen. Jakob muss fliehen und lebt die nächsten 20 Jahre bei Verwandten in Charan. Sein Leben dort ist nicht leicht, auch wenn er es zu großem Reichtum bringt und Vater von elf Söhnen und einer Tochter wird (Benjamin, sein jüngster Sohn, wird erst später geboren). Schließlich kehrt Jakob mit Frauen und Kindern und all seinem Vieh nach Kanaan zurück, voller Angst, wie Esau ihn dort wohl empfangen wird. Mit Geschenken will er seinen Bruder versöhnlich stimmen. Doch das ist gar nicht nötig: „Ich habe genug, mein Bruder, behalte, was du hast“, sagt Esau (Gen 33,9). Gleich beim ersten Wiedersehen hatte er Jakob umarmt und geküsst und hatte vor Rührung geweint.

Im Rahmen der Erzelternzählung dient die Segnung Jakobs dazu, ihn als den Erwählten zu markieren. Doch die Segenszusagen im Buch Genesis gelten nicht nur der Hauptlinie, von der das Volk Israel seine Herkunft ableitet. Auch Esau wird von seinem Vater gesegnet. Allerdings stehen die Worte in deutlichem Gegensatz zu unserem Monatsspruch: „Sieh,



fern vom Fett der Erde wird deine Wohnung sein und fern vom Tau des Himmels droben. Von deinem Schwert wirst du leben, und deinem Bruder wirst du dienen. Doch, wenn du dich losreißt, wirst du sein Joch von deinem Nacken schütteln“ (Gen 27,39f). Dieser letzte Satz ist entscheidend. Und offensichtlich gelingt es Esau tatsächlich, das Joch abzuwerfen und den Familienstreit, die Geschichte von Betrug und Verrat zu überwinden. Während Jakob beim

### MONATSSPRUCH JUNI

„Gott gebe dir vom Tau  
des Himmels und vom  
Fett der Erde, Korn und  
Wein in Fülle.“

Gen 27,28

## KIRCHE ALS HOBBY – EHRENAMTLICHE GESUCHT!

Wiedersehen nach 20 Jahren immer noch herumlaviert und zu Ausreden greift, tritt Esau sehr souverän auf: Er scheint mit sich im Reinen. So haben sich schließlich die Worte Isaaks an Esau, die zunächst wie ein Segen minderer Qualität klangen, als wahres Empowerment erwiesen.

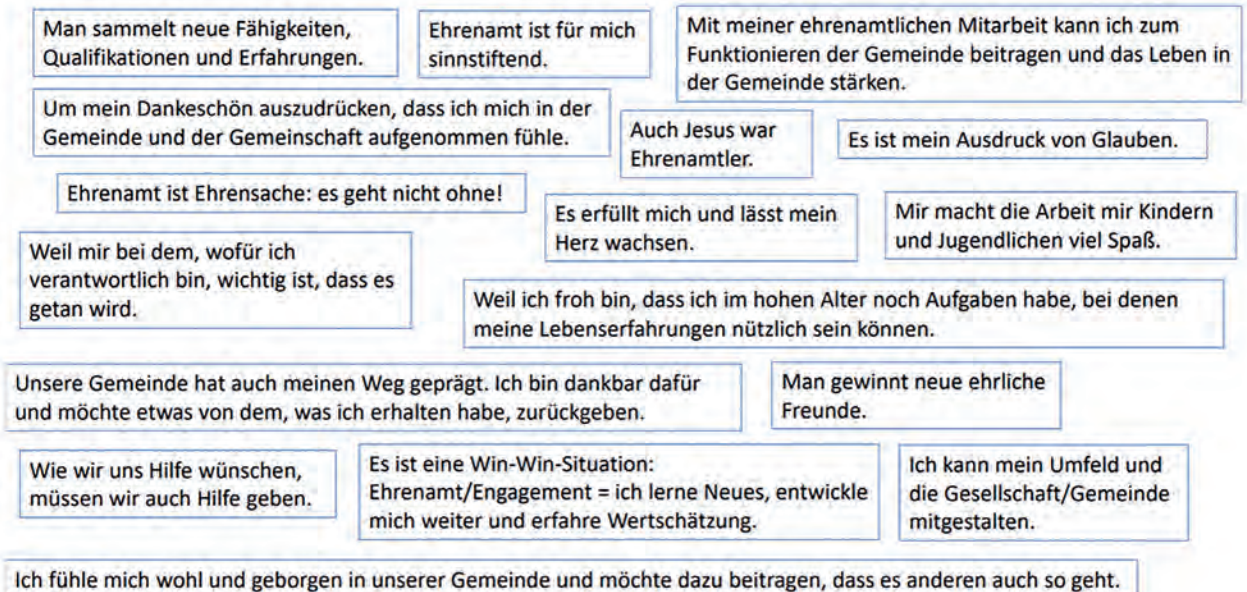
Katrin Wippich

Zur Gestaltung eines lebendigen Gemeindelebens suchen wir immer wieder Menschen, die bereit sind, ein Stück Herz, Zeit und Engagement für unsere Kirche einzubringen. Kirche lebt von solchen freundlichen Zeit-Schenkenden!

Der Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ist schon groß und hat über die Jahre eine Gemeinschaft gebildet, in der sich viele kennen und schätzen gelernt

haben. Freundschaften sind entstanden, und viele schöpfen Kraft und Sinn aus ihrem Engagement. Trotz der Freizeit und manchmal auch der Nerven, die strapaziert werden. Neben dem Einsatz für das Gemeindeleben, z.B. als Teamer:in, bei der Gestaltung von Gottesdiensten, im Chor, bei der Pflege der Homepage, bei der Organisation von Veranstaltungen oder in der Gemeindeleitung liegt ein Schwerpunkt unserer Gemeinschaft in ihrem großen diakonischen Engagement:

Unten: Statements einiger unserer Ehrenamtlichen zu ihrem Engagement



Weil ich über die Familienfreizeiten meine Gemeinde sehr mag und dankbar bin für alle erfahrene Unterstützung.

Es ist Dienst am Nächsten und ich diene dem Herrn.

Weil wir als Christen durch unsere guten Taten und gutem Umgang mit unserem Gegenüber die Liebe Christi zeigen, die in uns ist.

Gemeinsam ist schöner als allein! Ich freue mich über Gesellschaft und finde es schön, im Ehrenamt anderen Gesellschaft/Beisammensein zu schenken.

Meine ehrenamtliche Tätigkeit trägt zur Vielfältigkeit der Gemeinde bei, die ohne Ehrenamtliche nur reduziert möglich wäre.

Es macht Freude, am Gelingen der Kirche teilzuhaben, in der das Wort Gottes verkündigt wird.

Ich engagiere mich als Christ, um Verantwortung zu übernehmen

Es macht Freude, anderen zu helfen und zu erfreuen.

Ehrenamt bringt mich der Gemeinde näher.

Ich habe in der Gemeinde Freundschaften geschlossen.

Es tut einem selbst gut, zu sehen, wie sich die Menschen freuen, die man betreut.

Links: Weitere Statements von Ehrenamtlichen

in unserem Altenhof, beim Frühstück für alle, im Diakonenkollegium, in der Unterstützung Geflüchteter. Um diese Projekte fortsetzen zu können, su-



chen wir für alle Bereiche „Nachwuchs“ jeden Alters. Zullererst und ganz dringend werden Menschen für das Frühstück für alle gesucht, zu dem jeden Samstag viele Menschen in die Palmaille kommen. Wie häufig Sie mithelfen können, Brote zu schmieren, Kaffee zu kochen, Geschirr zu räumen und auch menschliche Zuwendung zu geben, liegt bei Ihnen. Aber auch Menschen, die sich aktiv in die Gottesdienstgestaltung und -organisation einbringen, werden aktuell gesucht. Haben Sie fundierte Digital-Kenntnissen und können bei der Betreuung der Webseite unterstützen oder möchten gerne unseren Gemeindechor Capella reformata sangesfreudig unterstützen? Dann melden Sie sich bitte. Aber auch in allen anderen Bereichen sind Sie herzlich willkommen.

Ein lebendiges Gemeindeleben zehrt nicht nur von den bewährten Dingen, sondern benötigt immer auch neue Impulse und Projekte: So besteht seit langem der Wunsch, die Gemeindeglieder durch eine digitale Platt-

form/App miteinander in Kontakt zu bringen. Wenn Sie Smart-affin sind und bei der Suche und Betreuung einer geeigneten Plattform mithelfen wollen, wäre das großartig! Ein nachhaltiges, klimagerechtes Leben liegt Ihnen am Herzen? Bringen Sie Ihr Wissen in unserer Klimagruppe ein, und helfen Sie mit, unser Gemeindeleben klimaneutral zu gestalten.

Sie kochen gerne und essen am liebsten in Gemeinschaft? Warum nicht zusammen mit anderen Gemeindegliedern? Sie spielen gerne – z.B. Doppelkopf – es fehlen Ihnen aber die Mitspielerinnen und Mitspieler? Die finden sich bestimmt. Sie wandern gerne? Nehmen Sie doch andere Gemeindeglieder mit. Sie backen gerne, können aber nicht alles allein verspeisen? Bringen Sie gerne ihre Werke mit zum Gottesdienst und bereichern den Kirchenkaffee. Sie haben eine andere Passion oder Idee? Wie schön!

Wer Interesse hat, das Gemeindeleben mitzugestalten, melde sich bitte per Mail



bei mir [budack@erk-hamburg.de](mailto:budack@erk-hamburg.de), bei den Pastoren oder in der Kanzlei (Daten im Gemeindeblatt/auf der Homepage). Vielleicht beginnt dann ein ganz besonderer Lebensabschnitt, in dem eben nicht nur für sich, sondern auch für andere – also mehr! -

gelebt wird.

### SAVE THE DATE

Am 16. September 2023 ab 14.00 Uhr laden wir alle Engagierten und Interessierten zu einem Nachmittag des Ehrenamtes in das

Gemeindezentrum Ferdinandstraße ein. Hier können Sie sich über bestehende Projekte und Aufgaben informieren, ins Gespräch kommen und neue Ideen einbringen. Weiteres dazu im nächsten Gemeindeblatt.  
Mareike Budack, Präses



## DIENSTJUBILÄUM

Seit 25 Jahren erfreut uns unsere Kirchenmusikerin Dagmar Lübking mit Musik in Gottesdiensten und in den von ihr veranstalteten Konzerten.

Außerdem organisiert sie seit vielen Jahren die beliebten Orgelreisen.

Und: Seit 15 Jahren gestaltet, begleitet und bereichert Thomas Raape unser Gemeindeleben – in Gottesdiensten, auf Freizeiten, im Konfirmandenunterricht, bei Atemübungen, mit einer Julestue.

Wir sagen Danke und freuen uns auf die kommenden Jahre

Mareike Budack , Präses



© Fotos: privat

# IM OSTEN NICHTS NEUES!?

## ZUR SITUATION IN BELARUS

Jeden Tag hören wir Nachrichten von der Front. Jeder Meter ukrainischen Bodens wird umkämpft. Soldatinnen und Soldaten fallen. Sie sterben für die Freiheit. Sie lassen ihr Leben für die gerechte Sache. So glauben sie. So glauben beide Seiten. Und auf beiden Seiten läuft die Propagandamaschine auf Hochtouren. Wie es aussieht, wird der Krieg in Europa so schnell nicht enden. Menschen müssen fliehen, um zu überleben. Sie werden zum Spielball der Politik. Im Osten (wie Westen) nichts Neues ...

Doch was ist mit Belarus?  
Seit der umstrittenen Wahl Lukaschenkas im August 2020 und den lautstarken Protesten der Belaruss:innen auf den Straßen ist es stiller im Land. Die Opposition ist niedergeschlagen worden, die politischen Köpfe sind inhaftiert oder ins Exil gegangen. Wer es irgendwie schafft, das Land zu verlassen und ein Einkommen im Ausland zu sichern, bleibt im Exil. Bei Rückkehr droht Haft.  
Es ist dunkel in Belarus, noch dunkler als es eh schon jahrelang war. Die Lichter sind ausgeschaltet, die Scheinwerfer kreisen jetzt über der Ukraine. Zu Recht. Zu Ungunsten der Belaruss:innen. Nur in den vergangenen Tagen flackert erneut das eine oder andere Licht auf.

Halbwegs prominente Persönlichkeiten erregen doch noch Aufmerksamkeit. Uladzimir Matskevich, Philosoph und ev.-reformierter Christ, ist so eine Person von öffentlichem Interesse. Er wurde jetzt zu fünf Jahren Haft verurteilt, weil er sich frei äußerte und Kritik am Regime übte.

*Uladzimir Matskevich, Philosoph und evangelisch-reformierter Christ, ist in das Hochsicherheitsgefängnis in Mahilou verlegt worden.*

*Das ist für uns, Christinnen und Christen der Evangelisch-reformierten Kirche in Deutschland, unfassbar.*

*Wir fürchten um die Gesundheit von Herrn Matskevich und sein Wohlergehen unter diesen Umständen. Eindringlich bitten wir die zuständigen Stellen, diese erschwerten Haftbedingungen rückgängig zu machen.*

*Herr Matskevich ist zu fünf Jahren Haft verurteilt worden, weil er sein Recht auf freie Meinungsäußerung und freie Religionsausübung praktiziert hat. Das ist ihm als Vergehen ausgelegt worden und hat zu seiner Verurteilung geführt.*

*Wir fordern die Aufhebung dieses Urteils und die sofortige Freilassung von Uladzimir Matskevich!*

*Die Synodalen der Gemeinden des Synodalverbandes VIII der Evangelisch-reformierten Kirche in Deutschland*





Ich bin dankbar, dass die Synode des VIII. Synodalverbands eine Protestnote verabschiedet und seine Freilassung gefordert hat. Ob den Herrn Präsident Lukaschenka in Minsk diese Note berührt, ist zwar mehr als fraglich, aber sie macht etwas mit uns. Sie lenkt erneut den Blick auf Menschen, die ins dunkle Abseits und in Vergessenheit zu geraten scheinen.

In demselben Atemzug ist Roman Protassewitsch zu nennen, Ex-Chefredakteur einer regimekritischen Zeitung, dessen Flug gekapert und nach Minsk umgelenkt wurde, um ihn dann in Haft zu nehmen. Er ist jetzt zu acht Jahren Straflager verurteilt worden. Beide Schicksale stehen stellvertretend für die äußerst angespannte Situation der Menschen in Belarus. Wer seine/ihre Meinung frei äußert, landet im Gefängnis. Pressefreiheit und unabhängige Justiz existieren schon lange nicht mehr. Die belarussische Wirtschaft schwächelt, zum Teil verursacht durch westliche Sanktionen.

## WIE STEHEN DIE MENSCHEN IN BELARUS ZUM KRIEG IN DER UKRAINE?

Kurz nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine protestierten Belarussen trotz der massiven Repressionen



in ihrem Land gegen das kriegerische Vorgehen des Kremls. Manche Belaruss:innen beteiligten sich bei Sabotageakten an den Eisenbahnstrecken, die das russische Militär für den Transport von Technik und Gerät nutzte. Trotz massiver Propaganda schienen sich in Umfragen immer wieder zu bestätigen, dass große Teile der belarussischen Gesellschaft gegen den Krieg in der Ukraine sind.

Umfragen in einem repressiv regierten Land wie Belarus sind vage und anfechtbar. Sie können zu Verzerrungen führen, zumal der Angst-Faktor und drohende Bestrafungen ins Gewicht fallen. Online-Interviews des britischen Thinktanks Chatham House unter der Leitung des Soziologen Ryhor Astapenia

lassen vermuten, dass das Meinungsbild weiterhin sehr ambivalent ist. Lukaschenka hat die Stimme seines Volkes nicht unterdrücken können. Opposition gegen den Krieg, gegen die Stationierung von russischen Atomwaffen im eignen Land und gegen das repressive System ist im Untergrund weiterhin spürbar.

## UND WIE GEHT ES DER KLEINEN REFORMIERTEN GEMEINDE IN MINSK?

Sie trifft sich tapfer zu den Gottesdiensten. Doch vieles geschieht unter Angst und Einschüchterung. Jederzeit kann ein Spitzel die Versammlungen aufsuchen und jedes Wort protokollieren. Viele Freunde sind schon inhaftiert und haben der Gemeinde den Rücken zugewandt.

So auch Presbyter Alaksiej F., dessen musikalisches Engagement im Ausland demnächst abläuft. Er wird uns erneut im Spätsommer besuchen und aus erster Hand über Belarus berichten können. So lange ist es an uns, die Kontakte zu pflegen und für die kleine reformierte Schar die Stimme zu erheben und zu beten.

Reiner Kuhn

# GOMORRHA

## AUSBOMBUNG UNSERER KIRCHE VOR 80 JAHREN

Im Juli 1943 ging das Zentrum von Hamburg in Flammen auf. Britische Bomber legten weite Teile der Innenstadt in Schutt und Asche. Auch unsere zweitürmige Kirche, 1857 errichtet, wurde weitestgehend zerstört. Vor 10 Jahren berichteten Hamburger Zeitzeugen aus unserer Gemeinde, Frau Wulff und Herr Fischer, wie sie den Feuersturm als junge Menschen überlebt haben. Erschütternd bleiben ihre Berichte. Zehntausende Hamburger:innen kamen in jenen Bombennächten ums Leben.

Vorausgegangen waren deutsche Übergriffe auf europäische Nachbarländer und Blitzangriffe von deutschen Bombern auf England. Die von Hitler ausgerufene „Luftschlacht um England“ 1942 entfesselte alliierte Flächenbombardements auf deutsche Städte. Diese Geschichtsschreibung sollte niemals vergessen werden!

Die Reformierten verloren ihre alte, repräsentative Kirche im Zentrum Hamburgs. Und es sollten Jahre dahingehen, bis in der Ferdinandstraße ein neues Kirchenzentrum entstehen konnte. Den Bericht über die Ausbombung 1943, verfasst von dem damaligen Küster Johann Schlede, können wir in Ingo Sengebuschs Längsschnitt „Die Reformierten in Hamburg“ nachlesen. Vielleicht nehmen wir uns in diesen Tagen auch erneut die Zeit, die Gedenktafel und den Gedenkstein auf

dem Vorplatz zur Kirche durchzulesen. Beide sind als Mahnung zum Frieden errichtet worden! In den Zeiten, da Europa vom Krieg in der Ukraine heimgesucht und herausgefordert ist, rufen Mahnmale zur Besinnung und Umkehr auf.

Die als Hamburger Feuersturm bekannte „Operation Gomorrha“ im Juli 1943 ist Ausgangspunkt einer Ausstellung, die in diesen Wochen in der Akademie der Bundeswehr zu sehen ist. Der Kurator ist Dr. Helmut Stubbe da Luz, der uns im Januar einen Vortrag über die Gleichstellung der Reformierten in Hamburg unter Napoleon gehalten hat. Die Ausstellung ist in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität unter dem Namen „Ausgebombt! Hamburgs Gomorrha und die Folgen“ im Holstenhofweg 85 zu besuchen. Stubbe da Luz schreibt in seiner Ankündigung:

„Ausgebombt wurden Menschen mitsamt ihrer Habe aus Unterkünften und Betrieben, ausgebombt zum Teil auch ihre Durchhalte-Moral, ferner ihre physische und psychische Gesundheit, ihre Lebensentwürfe und Hoffnungen. Nach Kriegsende waren Aufräumen und Wiederaufbau angesagt sowie allerlei Konsequenzen, politisch und städtebaulich vor allem. Heute, 80 Jahre danach, ist Gomorrha noch nicht in jeder Hinsicht bewältigt. Blindgänger bilden



© Foto: privat

Die Kirche der Deutschen Evangelisch-reformierten Gemeinde in Hamburg an der Ferdinandstraße, eingeweiht am 25. Januar 1857, 1943/44 von Bomben zerstört.

eine riskante Altlast, so manches Trauma wirkt nach, und über die Beurteilung der Katastrophe wird immer noch diskutiert. Schließlich: Wie sieht es heutzutage mit Hamburgs Sicherheit und Widerstandskraft gegenüber Fernangriffen aller Art aus – unter ganz anderen politischen und technischen Gegebenheiten?“

An zwei Nachmittagen werden wir uns in die Ausstellung begeben. Am 27. Juni wird Helmut Stubbe da Luz uns durch die Ausstellung führen. Am 26. Juli hält er einen Vortrag über das Thema: Der Feuersturm – ein Demozid? Für beide Veranstaltungen stellen wir eine Mitfahrgelegenheit zur Verfügung. Bitte melden Sie sich im Büro an!

Reiner Kuhn

ALLE AKTUELLEN TERMINE FINDEN SIE AUCH UNTER [WWW.ERK-HAMBURG.DE](http://WWW.ERK-HAMBURG.DE)

## Juni

Sa.	03.06.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (T. Raape) - Altenhof
Sonntag,	04.06.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl u. Predigt-nachgespräch (T. Raape) - Palmaille
Di.	06.06.	19.00	Atemarbeit (T. Raape) - Ferdinandstraße
Do.	08.06.	19.00	Bücherwurm (R. Kuhn) - Ferdinandstraße
Sa.	10.06.	17.00	Gottesdienst (U. Litschel) - Altenhof
Sonntag,	11.06.	11.00	Gottesdienst (R. Kuhn) - Palmaille
Mi.	14.06.	18.00	Gemeindenachmittag „Die Polizei, deine Freundin und Helferin“ (T. Raape / M. Schymura) - Ferdinandstraße, s.S. 12
		19.00	3. Treffen Gottesdienstwerkstatt Ferdinandstraße
Do.	15.06.	18.00	AfterWork Gottesdienst (Team Gottesdienstwerkstatt) - Ferdinandstraße, s.S. 14
Sa.	17.06.	17.00	Gottesdienst (R. Kuhn) - Altenhof
Sonntag,	18.06.	11.00	Gottesdienst (T. Raape) Ferdinandstraße
		16.00	Gesprächskreis Kiel-Laboe mit Predigt-vorgespräch (R. Kuhn) - Kiel, s.S. 15
Mi.	21.06.	19.00	altonale Konzert: Rotenbek-Trio - Palmaille
Fr.	23.06.	18.00	Empfang für die Ehrenamtlichen - Palmaille
Sa.	24.06.	17.00	Gottesdienst (R. Kuhn) - Altenhof

Sonntag,	25.06.	11.00	Gottesdienst (R.Kuhn) - Palmaille <b>Achtung, Halbmarathon!</b>
Di.	27.06.	18.00	Führung durch die Ausstellung Gomorrha (R. Kuhn / Stubbe da Luz) - Akademie der Bundeswehr, s.S. 14
Fr.	30.06.	19.00	Orgelnacht (D. Lübking) - Palmaille, s.S. 13

## Juli

Sa.	01.07.	17.00	Gottesdienst (T. Raape) - Altenhof
Sonntag,	02.07.	11.00	Familiengottesdienst - Ferdinandstraße
Sa.	08.07.	17.00	Gottesdienst (T. Raape) - Altenhof
Sonntag,	09.07.	11.00	Gottesdienst (T. Raape) Ferdinandstraße mit Gemeindeversammlung, s.S. 14
Do.	13.07.	19.00	Bücherwurm (R. Kuhn) - Ferdinandstraße
	13.07. - 27.07.		Gemeindefreizeit (T. Raape) - Amrum
Sa.	15.07.	17.00	Gottesdienst (U. Litschel) - Altenhof
Sonntag,	16.07.	11.00	Gottesdienst (U. Litschel) - Palmaille
Di.	18.07.	15.30	Gemeindenachmittag „Kiora – Reisebericht Neuseeland“ (R. Kuhn) - Palmaille, s.S. 15
Sa.	22.07.	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl (R. Kuhn) - Altenhof



Sonntag, 23.07.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Predignachgespräch - Gedenken zur Ausbombung unserer Kirche 1943 (R. Kuhn) Ferdinandstraße, s.S. 14
Mi.	26.07. 18.00	Der Feuersturm (R. Kuhn / Stubbe da Luz) - Akademie der Bundeswehr, s.S. 14
Mi.	26.07. bis 09.08.	Gemeindefreizeit (R. Kuhn) - Amrum
Sa.	29.07. 17.00	Gottesdienst (U. Krumm) - Altenhof
Sonntag, 30.07.	11.00	Gottesdienst mit Predignachgespräch (U. Krumm) - Palmaille
<b>August</b>		
Sa.	05.08. 17.00	Gottesdienst (T. Raape) - Altenhof
Sonntag, 06.08.	11.00	Gottesdienst (T. Raape) - Ferdinandstraße

## KOLLEKTENPLAN

03./04.06.	Partnerkirchen der Norddeutschen Mission (URCSA)
10./11.06.	38. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 07. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg
17./18.06.	Unterstützung von Menschen mit Behinderungen in unserer Kirche
24./25.06.	Südafrikanische Partnerkirche unserer Kirche (URCSA)
01./02.07.	Sozialküche Beregszasz in der Ukraine
08./09.07.	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)
15./16.07.	Kinderheim Alesd in Rumänien
22./23.07.	Schulische Arbeit der Nationalen Evangelischen Synode der Kirche in Syrien und Libanon (NESSL)
29./30.07.	Kirchenmusik unser Gemeinde
05./06.08.	Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (Diakonisches Jahr) in unserer Kirche

### KIRCHEN

Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg  
 Palmaille 2, 22767 Hamburg  
 Winterhuder Weg 98 (Altenhof)  
 22085 Hamburg  
[www.erk-hamburg.de](http://www.erk-hamburg.de)

### KIRCHENKANZLEI

Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg  
 Tel.: 040 301004-0  
 Fax: 040 301004-10  
 Mo.–Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr  
[kanzlei@erk-hamburg.de](mailto:kanzlei@erk-hamburg.de)

### KÜSTER / HAUSMEISTER

Vitali Futorjanski, Palmaille  
 Tel.: 040 382367 oder 040 3010040  
 Heinko Thieke, Ferdinandstraße  
 Tel.: 040 3010040

### KIRCHENMUSIKERIN

Dagmar Lübking, Tel: 04187 4849784  
 Mobil: 0162 9184790  
[dagmarluebking@googlemail.com](mailto:dagmarluebking@googlemail.com)

### PASTOREN

Dr. Reiner Kuhn, Ebertallee 5  
 22607 Hamburg, Tel.: 040 6565594  
[kuhn@erk-hamburg.de](mailto:kuhn@erk-hamburg.de)

Thomas Raape, Elbchaussee 5  
 22765 Hamburg, Tel.: 040 18161210  
[raape@erk-hamburg.de](mailto:raape@erk-hamburg.de)

### GEMEINDEBLATT

Redaktion:  
 Ulrike Krumm (verantwortlich),  
 Esther Petersen, Thomas Raape  
[gemeindeblatt@erk-hamburg.de](mailto:gemeindeblatt@erk-hamburg.de)

### JUGENDREFERENTIN

Anne Kroll  
 Büro Ferdinandstraße 21  
 20095 Hamburg  
 Tel.: 040 301040418  
 Mobil: 0163 3449052  
[kroll@erk-hamburg.de](mailto:kroll@erk-hamburg.de)

### ALTENHOF

Winterhuder Weg 98 - 106,  
 22085 Hamburg  
 Tel.: 040 22941110  
 Fax: 040 22941111  
[altenhof@erk-hamburg.de](mailto:altenhof@erk-hamburg.de)  
[www.altenhof.erk-hamburg.de](http://www.altenhof.erk-hamburg.de)

### AMBULANTER ALTEN- UND HOSPIZPFLEGEDIENST

Winterhuder Weg 98 - 106  
 22085 Hamburg  
 Tel.: 040 22941122  
 Fax: 040 229411943  
[amb-dienst@erk-hamburg.de](mailto:amb-dienst@erk-hamburg.de)  
[www.ambulanter-pflegedienst-hamburg.de](http://www.ambulanter-pflegedienst-hamburg.de)

### AMBULANTER HOSPIZ- UND BESUCHSDIENST

Tel.: 040 229411611  
 Fax: 040 229411943  
[hospizdienst@erk-hamburg.de](mailto:hospizdienst@erk-hamburg.de)

### BANKVERBINDUNG

Ev.-reformierte Kirche in Hamburg  
 IBAN: DE51200505501280170000  
 BIC: HASPDEHHXXX

## REGELMÄSSIGE TERMINE:

- Samstag 7.00 bis 10.30 Uhr, Palmaille: Frühstück für alle
- Montag 19.30 Uhr, Ferdinandstraße: Männergruppe (1. u. 3. d. Monats)
- Montag 18.30 Uhr, Palmaille: Lebendiger Glaube (2. u. 4. des Monats)
- Montag 19.00 Uhr, Palmaille: Literaturkreis „Die Leseratten“ (T. Raape) (jeden letzten Montag im Monat)
- Dienstag 15.00 Uhr, Kapelle Altenhof: Chor des Altenhofs (D. Hinzpeter)

## ZU GAST IN UNSEREN RÄUMEN:

- Ferdinandstraße: PERKI Hamburg (indonesische Gemeinde) jeden Sonntag ab 16.00 Uhr
- Palmaille: Evangelisch-koreanische Open Door Gemeinde in Hamburg, jeden Sonntag ab 14.00 Uhr

# VERANSTALTUNGEN UND INFOS

## Einladung zur Gemeindeversammlung Sonntag, 9. Juli 2023, Ferdinandstraße

Herzlich willkommen um **11.00 Uhr**

1. Gottesdienst
2. Bericht der Präses Dr. Mareike Budack  
Hier schon einmal Stichworte:  
Tag des Ehrenamtes, digitale Vernetzung des Gemeindelebens, dritte Pfarrstelle, Klausur, Praktikantin, Gemeindevisitation im November, Jugendausschuss
4. Jahresbericht 2022 mit Aussprache –  
Pastor Dr. Reiner Kuhn
5. Aus den Ausschüssen:  
Bau Freizeitheim Amrum
6. Parken in der Palmaille
7. Jahresabschlüsse 2021 und 2022



Dr. Mareike Budack, Präses des Kirchenrates

## „DIE POLIZEI DEINE FREUNDIN UND HELFERIN“ GEMEINDENACHMITTAG, 14. JUNI, 18 UHR, FERDINANDSTRASSE 21

Warum interessiert sich eine junge Frau für den Beruf der Polizistin? Was wird beim Bewerbungsverfahren verlangt? Mit welchen Aufgaben, Herausforderungen und Situationen wird eine Polizistin in ihrem Arbeitsalltag konfrontiert? Michelle Schymura, Gemeindeglied und auch Teamerin in unserer Gemeinde, hat 2019 ihre Ausbildung bei der Polizei in Hamburg begonnen. Sie ist jetzt Polizeimeisterin bei der Schutzpolizei und wird uns von ihrer Arbeit erzählen und unsere Fragen beantworten.

Thomas Raape

**EVANGELISCH-REFORMIERTE  
KIRCHE IN HAMBURG**  
**NEUE REIHE FÜR ALTE MUSIK**  
FREITAG, 30. JUNI 2023, PALMAILLE 2  
**ORGELNACHT**  
EINE DEUTSCH-ITALIENISCHE BEGEGNUNG  
**19:30 MATTEO IMBRUNO (AMSTERDAM)**  
- PAUSE -  
**21:00 DAGMAR LÜBKING**  
WERKE FÜR EIN UND ZWEI ORGELN VON MARCELLO,  
PASQUINI, GUAMI, ANTEGNATI, VIVALDI, BACH  
EINTRITT FREI

# VERANSTALTUNGEN UND INFOS

**DAS SALZ IN DER SUPPE?  
CHRISTSEIN IN DER ARBEITSWELT  
DONNERSTAG, 15. JUNI, 18.00 UHR,  
FERDINANDSTASSE**

Die Gottesdienstwerkstatt lädt diesmal ein zu einem After-Work-Gottesdienst. Gemeinsam wollen wir in den Feierabend gehen und – thematisch passend dazu – unsere Rolle als Christ:innen in der Arbeitswelt reflektieren. Lassen wir unsere religiöse Bindung im Kreis der Kolleg:innen erkennen, oder halten wir uns eher zurück und erzählen in der Kaffeepause nicht vom Osterfrühstück am Sonntag oder von der Gemeindefreizeit im Sommer, auf die wir uns schon freuen? Fühlen wir uns mit unseren Werten im Einklang mit dem Leitbild und der Unternehmenskultur unseres Arbeitgebers? Wie nutzen wir die Möglichkeiten, die uns unsere Position jeweils gibt, um in der Arbeitswelt nach dem Gesetz Gottes zu handeln?

Zu diesen Fragen wollen wir uns austauschen und unsere Zweifel, Unzulänglichkeiten und Wünsche vor Gott bringen.

Der Gottesdienst wird vorbereitet von Reiner Kuhn, Thomas Leinwand, Kristine Müller, Thomas Raape und Katrin Wippich.

**DER FEUERSTURM – EIN „DEMOZID“?  
DIE ROLLE DES VOLKS AN DER  
HEIMATFRONT, MITTWOCH, 26.  
JULI 2023, 18 UHR, AKADEMIE DER  
BUNDESWEHR, HOLSTENHOFWEG  
85, HH.**

Im Rahmen der Ausstellung *Ausgebombt!* hält Dr. Stubbe da Luz einen Vortrag über den Feuersturm vor 80 Jahren. War er ein Demozid, ein vorsätzlicher Versuch, große Menschenmassen auszulöschen? Alle Kriege werfen elementare Fragen der Ethik auf. Auch der Krieg in der Ukraine lässt erneut fragen: Welche Rolle spielt das Volk an der Heimatfront? Der Referent liefert Fakten und erörtert kontroverse Antworten. Erneut wird es die Möglichkeit der Mitfahrgelegenheit geben. Bitte melden Sie sich im Büro an!

Reiner Kuhn

**SCHWEFEL UND FEUER VOM HIMMEL  
HERAB – GEDENKEN ZUR AUSBOMBUNG  
UNSERER KIRCHE 1943,  
SONNTAG, 23. JULI, UM 11 UHR,  
FERDINANDSTRASSE**

Vor 80 Jahren vernichtete die Operation Gomorrha Hamburgs Innenstadt. Auch unsere Kirche wurde vom Feuersturm erfasst und zerstört. Im Gottesdienst gedenken wir jener Nächte, und wir mahnen zur Umkehr und zum Frieden auch in diesen Tagen.

Reiner Kuhn



© Foto: privat

**AUSGEBOMBT!  
HAMBURGS GOMORRHA 1943 UND  
DIE FOLGEN, DIENSTAG, 27. JUNI,  
18 UHR, AKADEMIE DER BUNDESWEHR,  
HOLSTENHOFWEG 85, HH.**

Vor genau 80 Jahren erfolgte der Bombenangriff auf unsere Hansestadt. Viele Hamburger:innen fanden den Tod unter dem Bombenhagel. Auch unsere Kirche in der Innenstadt fiel dem Feuersturm zum Opfer. Welche Spuren der Zerstörung bleiben? Welche Traumata wirken nach?

Die Ausstellung *Ausgebombt!* in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität geht der Operation Gomorrha, ihren Ursachen und Folgen nach. Helmut Stubbe da Luz, uns bekannt durch seinen Vortrag über die Stellung der hanseatischen Reformierten unter Napoleon, wird uns durch die Ausstellung führen. Er ist Kurator der Ausstellung und Verfasser des gleichnamigen Buches. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Gemeindebus in den Holstenhofweg zu fahren. Bitte melden Sie sich im Büro an!

Reiner Kuhn



GETAUFT WURDEN



GETRAUT WURDEN



KONFIRMIERT  
WURDEN AM 14. MAI



VERSTORBEN SIND



**KIA ORA - HERZLICHE GRÜSSE AUS  
AOTEAROA – REISEBERICHT AUS  
NEUSEELAND, DIENSTAG, 18. JULI,  
15.30 UHR, PALMAILLE**

In Aotearoa, dem Land der langen Wolke, wird Gastfreundschaft großgeschrieben. Stets grüßen sich die „Kiwis“ auf den Straßen oder an der Kasse im Supermarkt. Und bei Autopannen helfen sie unaufgefordert. Ich habe die Süd- und die Nordinsel bereist. In meinem Reisebericht zeige ich Bilder von atemberaubenden Landschaften und erzähle von einem modernen, aufstrebenden Land weit weg von Deutschland im südlichen Pazifik.

Reiner Kuhn

**WAS MICH WURMT  
GESPRÄCHSKREIS KIEL/LABOE  
SONNTAG, 18. JUNI, 16 UHR**

Erneut finden sich Hamburger und Lübecker zu einem Predigtvorgespräch zusammen. Dieses Mal befassen wir uns mit Jona 4,1-11, einem der vorgeschlagenen Texte für den Folgesonntag. Jona versteht Gottes Handeln nicht. Ninive wird nicht zerstört. Welche Gottesbilder machen uns zu schaffen? Das Bild vom lieben Gott ist ausgereizt. Schon Jona verlangt nach anderen Bildern. Und wir? Wer hat Lust auf eine hitzige Debatte? Informationen und Mitfahrgelegenheit bei

Reiner Kuhn

**DOPPELKOPF IN DER GEMEINDE  
30. JUNI, 18.00 UHR,  
FERDINANDSTRASSE**

Ich spiele seit Jugendjahren begeistert Doppelkopf (mit Neunen!) und möchte daher gerne in der Gemeinde eine Doppelkopfrunde ins Leben rufen. Zu einem ersten Treffen lade ich alle Interessierten am 30. Juni 2023 ins Gemeindezentrum Ferdinandstraße ein. Zur besseren Planung bitte ich um Anmeldung bei mir unter [budack@erk-hamburg.de](mailto:budack@erk-hamburg.de). Wie es dann weitergeht (regelmäßiger Termin, Uhrzeit) können wir am 30.6. besprechen.

Mareike Budack

## **FAMILIENFREIZEIT AUF AMRUM VOM 09. BIS 23.8.2023**

Liebe Amrumfahrer,  
mein Name ist Vera Wiehenkamp-Rehfinger.  
Ich bin ein altes Keki (Kellerkind) und  
Amrumhase, inzwischen 66 Jahre alt. Da  
bis jetzt noch keine neue Pastorin gefunden  
worden ist, habe ich mich bereit erklärt, die  
dritte Freizeit im Sommer zu leiten. In meiner  
Tätigkeit in der Elternbildung habe ich schon  
einige Eltern-Kind-Freizeiten organisiert.  
Seit Juli 2022 bin ich eine glückliche Oma

von Klein-Jan, der auch mitkommen wird.  
Natürlich mit seiner Mama Anna, die mit  
vier Monaten zum ersten Mal in Haus  
Amrum war.  
Ich freue mich schon sehr auf unsere Reise  
und hoffe, dass das Haus im August fertig  
sein wird.  
Anfang August möchte ich voraussichtlich  
ein Vorbereitungstreffen machen. Bis  
dahin eine gute Zeit.

Einen herzlichen Gruß  
von Vera Wiehenkamp-Rehfinger



© Foto: privat



© Foto: privat

## **EI, EI, EI**

### **EIN PRALL GEFÜLLTES GABENEST GAB'S BEI UNS ZUM OSTERFEST.**

Schon zum gemeinsamen Osterfrühstück an  
der Ferdi bog sich der Tisch unter den mitge-  
brachten Köstlichkeiten.

Und auch im Go Di brachten sich Jung und Alt  
mit ihren Gaben ein. So bereiteten die Teamer  
leckeren Waffelteig, und der süße Duft erfüllte  
die Luft.

Die Kinder bastelten und bemalten Ostereier  
unter Aufsicht unseres jungen A-Teams, und  
die Erwachsenen brachten sich im Gottes-  
dienst ein mit Ihren persönlichen Statements  
und Erlebnissen rund um das Thema, wo wir  
dem verborgenen Gott begegnet sind, so wie  
Maria dem Gärtner.

Redaktionsschluss  
der nächsten Ausgabe  
30. Juni 2023

Zur Osterfreude kam noch die Freude über  
drei Taufen hinzu. und so wurde es auch zeit-  
lich sehr „prall“.

Auch dieser Gottesdienst war, nach der lan-  
gen Corona-Pause, eine wirklich schöne  
Überraschung und ein wunderbarer Auftakt  
für den Ostersonntag. Der nächste Familien-  
gottesdienst ist am 2. Juli, mit der Einführung  
des A- Teams 7. Wir freuen uns, wenn viele  
kommen.

Anne Kroll

# ALLER GUTEN DINGE SIND DREI...

Auch in diesem Jahr sind wir einer schönen Tradition gefolgt, nämlich an drei Ferientagen das Frühjahr mit einem bunten Aktionsprogramm für Kinder, Konfis und Teamer zu begrüßen.

## ZUM ERSTEN

Ging es ratzfatz mit 14 Leuten ins „Rabatzz“ – ein Indoor-Spiel-und-Tobe-Paradies für Groß und Klein an der Kieler Straße. Gut vier Stunden lang tobten, sprangen, rutschten und kletterten wir um die Wette, und die Zeit verging wie im Nu.

Es war mein erster Besuch dort und sicher nicht mein letzter, aber vielleicht sollte ich beim nächsten Mal das Trampolinspringen reduzieren, die Senkrecht-Riesenrutsche aus dem Programm streichen und vor allem den Rodeo-Ritt den Jüngeren überlassen. Ansonsten war es wirklich toll.



## ZUM ZWEITEN

Gingen wir mal wieder zu Hagenbeck! Alle Jahre wieder ein beliebtes Ausflugsziel, zumal wir dieses Mal auch noch frühlingshafte Temperaturen und Sonnenschein geschenkt bekamen.

Egal ob amüsante Affen, planschende Pinguine oder streichelfreudige Ziegen



und Hausschweine, wir verbrachten mit 13 Kindern einen vergnügten und wunderschönen Tag im Zoo.

## ZUM DRITTEN

Hieß es: "Alle Neune Hipp Hipp Hurra!"

Der letzte gemeinsame Ausflug, ging mit sage und schreibe 27 Kindern, Konfis, Tea-



mern und Begleitern nach St. Pauli, zu einem Kult-Italiener, mit einer ebenso kultigen Kegelanlage, die leider schon etwas in die Jahre gekommen war.

Trotz diverser Pudelrunden, verklemmter Fäden, nicht fallender Kegel oder feststeckender Kugeln war es eine spaßige Angelegenheit.

Gott sei Dank war die Pizza nicht ganz so alt wie die Kegelbahn, und so genossen wir es, endlich mal wieder in solch großer

Gemeinschaft unterwegs sein zu können.

Es war leider kein Volltreffer, was die Anlage anging, aber auf jeden Fall einer für unsere Zusammenarbeit als Jugend.

Anne Kroll



# KONFI- WOCHENENDE

## RATZEBURG

Am Wochenende vom 28. bis 30.04. waren die Konfirmanden auf ihrer letzten Freizeit in Ratzeburg. Neben der Planung des Konfirmationsgottesdienstes gab es Basteleien und andere Aktionen. Großen Spaß hat auch die Nachtwanderung mit Fackeln gemacht. Da wir meistens sonniges Wetter hatten, haben sich einige Mutige sogar schon getraut, im kalten Ratzeburger See schwimmen zu gehen.

Jakob Heindel



# GOTT LÄDT UNS EIN ZU SEINEM FEST...

## FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN

So unser Motto am Gründonnerstag. Knapp 30 Jugendliche und junge Erwachsene, dazu Eltern, Konfirmanden und Gemeindeglieder waren bei unserem Fest dabei. Eingeladen hatten Thomas Raape und seine Konfirmanden zum traditionellen Grün-Do.-Gottesdienst, der jedes Jahr von der neuen Konfirmandengruppe vorbereitet wird. In kleinen unterschiedlich gestalteten Sitzgruppen und gemütlichem Beisammensein, diskutierten

wir auf verschiedene Weise darüber, wie und mit wem Jesus das Leben gefeiert hat, selbst im Angesicht von Not, Leid und Tod.

Wir stellten uns gegenseitig Fragen: Was sind für uns Anlässe zum Feiern? Welche Feste in besonderer Erinnerung geblieben und warum? Wie können wir unser Leben bewusster genießen? Wahrnehmen, wie viel Grund es zur Freude und Dankbar-



keit gibt, trotz allem und allem zum Trotz?! Das Ganze wurde mit einem gemeinsamen Abendmahls-Fest beendet. Ein rundum gelungener Gottesdienst.

Anne Kroll

## EINE NACHT IN DER KIRCHE

Bei der Osterübernachtung vom Gründonnerstag auf Karfreitag mit Konfirmanden, Teamern und ganz viel Spaß haben wir Verstecken gespielt, waren kreativ unterwegs und haben Kerzen selber gestaltet und zusammen einen Film geschaut und gelacht. Am Karfreitagmorgen ging es direkt weiter mit einem ausgiebigen Frühstück und Vorbereitung für den Ostergottesdienst.

Geno Rethmeier

Konfirmandengruppe in Ratzeburg



## **WAS LÄUFT** **JUNI, JULI, AUGUST** **FÜR KINDER, UGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE**

<b>DATUM</b>	<b>UHRZEIT</b>	<b>TREFFPUNKT, AKTIONEN</b>	<b>ORT</b>
Sa. 17.06.2023	12:00 - 18:00 Uhr	Mr. X-Tag Gemeinsam mit den „Lübecker Herzen“ und den „schnuckligen Lüneburgern“ jagen wir Mr. X	Ferdi 21 (Anmeldung bis zum 17.05. bitte im Jugendbüro)
	14:00 – 18:00 Uhr	Konfirmandentreff der Gruppe von T. Raape Parallel: Abschluss mit Grillen und Chillen	Ferdi 21
Mi. 21.06.2023	18:00 – 21:00 Uhr	A-Team 7: Schulungstreffen Mit Anne und Geno	Ferdi 21
Fr. 23.06.2023	18:00 Uhr	Ehrenamtlichenempfang für alle Teamer	Palmaille
Do. 29.06.2023	18:00-21:00 Uhr	A-Team 7: Vorbereitungstreffen für den Gottesdienst. Mit Anne und Geno	Ferdi 21
Sa. 01.07.2023	11:00 - 14:00 Uhr	Stellprobe A-Team 7 Mit Anne und Geno	Ferdi 21
So. 02.07.2023	10:30 Uhr 11:00 – ca. 12:30 Uhr	Nur Team 7! Gruppenfoto Alle: Fam. Go. Di. + Einführung von A-Team 7 mit Imbiss + Waffeln	Ferdi 21
Sa. 08.07.2023	14:00 – 18:00 Uhr	Konfirmandentreff mit Geno und Thomas	Ferdi 21
<b>SOMMERFERIEN</b>			
Sa. 15.07.2023 – Do 25.07.2023		Sommer-Jugend-Freizeit in Ratze (ab 14 Jahre) Mit Anne und Geno (Anmeldungen noch möglich bis zum 03.07.2023)	Ratzeburg
Sa. 26.08.2023	11:00 - 17:00 Uh	Überraschungsausflug für die „Ex-Konfis“ von 2023 Mit dabei: Reiner, Geno, Anne und Teamer (Treffpunkt und Aktion folgen noch)	

# SELIG

## NACH MATTHÄUS 5 UND LUKAS 6

War's auf dem Berg, war's auf dem Feld?  
Dass Jesus lange Reden hält,  
ist selten vorgekommen.  
Doch eine Rede war brisant,  
wird gern zitiert, ist wohlbekannt,  
und nicht nur bei den Frommen.

Was gelten soll in Gottes Reich,  
nicht irgendwann - am besten gleich! -  
das hat er hier verkündet.  
„Seid Salz der Erde, Licht der Welt!  
Wer Gott vertraut, nicht Ruhm und Geld,  
auf Fels ist er gegründet.“

Erstaunlich, wen er selig preist,  
wem er damit Respekt erweist,  
sein Leben neu betrachtet!  
Armut und Hunger oder Leid,  
ein reines Herz, Barmherzigkeit  
sind hoch vor Gott geachtet.

Auch wenn man sie verfolgt, bespeit,  
den Kämpfern für Gerechtigkeit,  
dass endlich Friede werde,  
den geistlich Armen ohne Pracht  
mit sanfterm Mut und wenig Macht  
gehört am Schluss die Erde.

Den Weg zum Kreuz hat er erwähnt.  
Dass in der Welt nur Stärke zählt,  
dem stemmt er sich entgegen:  
Nicht alles bleibt, wie es schon war.  
Was Gott will, gilt unwandelbar,  
nur darauf liegt sein Segen.

Ulrike Krumm

© Foto: deror. avi commons.wikimedia.org/wiki/Commons:GNU\_...  
Free\_Documentation\_License,\_version\_1.2



## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirche in Hamburg,  
Ferdinandstraße 21, 20095 Hamburg  
Redaktion: Ulrike Krumm (verantwortlich),  
Esther Petersen, Thomas Raape

E-Mail: [gemeindeblatt@erk-hamburg.de](mailto:gemeindeblatt@erk-hamburg.de)  
Layout: [www.artfishing.de](http://www.artfishing.de)  
Herstellung: Druckerei Wulf, Hamburg  
Papier: Circle Volume White, IGEP A